

Am 2. Mai zum fünften Mal

Skulpturen im Innenhof:
der Kunstmarkt im Haus
der Presse.

Kunstmarkt

im Haus der Presse

DRESDEN - Er mache sich immer wieder Vorwürfe, dass seine Malerei nicht wert sei, was sie koste. Der das gesagt haben soll, ist kein Geringerer als Vincent van Gogh. Es ist nun mal der Markt, der die Preise macht, das ist in der Kunst nicht anders als sonstwo, weil die Kunst durch den Markt überhaupt erst bekannt wird. Ein solcher Handelsplatz ist auch der SZ-Kunstmarkt, der am 2. Mai seinen fünften Jahrgang erleben wird.

Malerei, Grafik, Bildhauerei, Fotografie, Videokunst - auf diesem Terrain arbeiten die Künstler, die sich und ihre Werke präsentieren werden. 40 an der Zahl, von „A“

wie Eleonore Adler, Malerin und Grafikerin aus Dresden, bis „Z“ wie Jochen Zieger, Bildhauer aus Nossen.

Der Hauptanteil der Künstler kommt aus Sachsen. Bekannte Namen wie die der Maler Eberhard von der Erde und Veit Hofmann oder des Bildhauers Frank Maasdorf sind darunter oder der der Malerin Gudrun Trendafilov.

Für die extravagante Note steht die russische Fotografin und Multimediakünstlerin Oxana Jad, die ihr Handwerk an den Kunsthochschulen in Dresden und Leipzig erlernte. Porträt- und Landschaftsfotografie in mitunter starker Stilisierung verrät ihre Handschrift - und auch die Provokation. So

ließ Jad in einem Bild eine Cäsaren-Statue Wladimir Putins in einen Sumpf stürzen (siehe unseren Online-Auftritt <https://mopo24.de/Dresden/Kultur>).

Wer es schräg und absurd mag, sollte sich die Arbeiten der Videokünstlerin Pia Maria Martin aus Stuttgart nicht entgehen lassen. Die Künstlerin liebt es, tote Objekte auf überaus freche wie verblüffende Weise zu animieren.

Was das Preisgefüge angeht, dürfte vom Hunderter bis in die Tausender und Zehntausender für jeden Geldbeutel Kunst zu haben sein. Inwieweit die Künstler ob der Preisgestaltung wie einst Vincent van Gogh ein schlechtes Gewissen haben, ist nicht

Oxana Jad, 1979 in Moskau geboren, ausgebildet unter anderem in Dresden, kehrt für den SZ-Kunstmarkt zurück.

bekannt. Übrigens lernte auch der Niederländer irgendwann den Wert seiner Bilder zu schätzen: „Es wird die Zeit kommen, da die Menschen erkennen, dass sie mehr wert sind als das Geld für die Farbe.“ Wohl wahr. **gg**

Infos und Öffnungszeiten

Der SZ-Kunstmarkt öffnet am 2. Mai zwischen 10 und 17 Uhr im Haus der Presse an der Ostra-Allee 20, wo beinahe der gesamte Bereich des Erdgeschosses für die Kunst genutzt wird. Die Werke sind ausgestellt im Foyer und im Foyersaal ebenso wie in den Innenhöfen.